

## Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2003

### Teil 1: Anlagen der Entsorgungswirtschaft

Die Erhebung der Anlagen der Entsorgungswirtschaft erfasst jährlich bei den öffentlichen und gewerblichen Betreibern Angaben über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der dort angelieferten Abfälle. Die zusätzlich alle zwei Jahre erfragten Angaben über Art und Ausstattung der Anlagen werden für das Erhebungsjahr 2004 aktualisiert. Im Rahmen dieser Statistik nicht erfasst werden die besonders überwachungsbedürftigen Abfälle sowie die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Bauschutttaufbereitungsanlagen; beide Bereiche sind Gegenstand gesonderter Erhebungen.

Ende 2003 unterhielt die Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 110 Anlagen zur Beseitigung oder Behandlung von Abfällen, und zwar 24 Deponien, sechs Abfallverbrennungsanlagen, 58 Kompostierungsanlagen sowie 22 übrige Anlagen. Nach Angaben der Betreiber nahmen diese Anlagen insgesamt 2,2 Mill. t Abfälle an, darunter 1,7 Mill. t Abfälle aus Schleswig-Holstein und 427 000 t aus anderen Bundesländern.

Rund 943 000 t Abfälle wurden auf Deponien verbracht, 592 000 t Abfälle lieferten die Transporteure bei Müllverbrennungsanlagen ab. Weitere 514 000 t Abfälle gingen an Kompostierungsanlagen und 193 000 t Abfälle an die übrigen Anlagen.

Von den insgesamt angelieferten 2,2 Mill. t Abfällen fielen vor allem 1,3 Mill. t Siedlungsabfälle, 313 000 t Abfälle aus Abfall-, Abwasserbehandlungs- und Wasseraufbereitungsanlagen sowie 241 000 t Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) ins Gewicht.

Neben den zuvor genannten Entsorgungsanlagen wurden in die Erhebung auch 42 Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen einbezogen. Von den dort behandelten 764 000 t Abfällen, dazu zählen z.B. Papier-, Pappe-, Kartonabfälle, gemischte Verpackungen, Glasabfälle sowie gebrauchte Geräte, konnte das Gros (558 000 t oder 73 %) einer Verwertung zugeführt werden.

### 1. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2003

Art der Anlagen	Entsorgungsanlagen	Angelieferte Abfallmenge insgesamt	Davon aus			
			Schleswig-Holstein	anderen Bundesländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage übernommen
		Anzahl	t			
Deponien	24	943 332	750 591	185 810	–	6 931
Abfallverbrennungsanlagen	6	591 932	408 647	134 498	3 731	45 056
Kompostierungsanlagen	58	513 794	450 002	60 987	–	2 805
Übrige Anlagen	22	192 742	135 717	45 913	11 112	–
<b>Anlagen insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>110</b>	<b>2 241 800</b>	<b>1 744 957</b>	<b>427 208</b>	<b>14 843</b>	<b>54 792</b>

<sup>1</sup> ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Erläuterungen/Begriffserklärungen .....	3
<b>Tabellen</b>	
1. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2003 .....	1
2. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2003 nach Art und Herkunft der Abfälle sowie Art der Anlagen .....	4
3. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2003 nach Art und Herkunft der Abfälle .....	7
4. Abgegebene Abfälle von Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2003 nach Art und Verbleib der Abfälle sowie nach Art der Anlagen .....	8
5. Behandelte Abfälle in Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein 2003 nach Einsatz und Verbleib der Abfälle .....	9
6. In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfallmengen und erzeugter Kompost in Schleswig-Holstein 2003 .....	10
<b>Grafik</b>	
An Anlagen angelieferte Abfallmengen 1998 - 2003 .....	11

## Erläuterungen/Begriffserklärungen

### Abfälle

Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.

### Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)

Seit dem 1. Januar 2002 gültiges Verzeichnis der Abfallarten.

### Abfallentsorgung

Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.

### Entsorgungsanlage

Anlage zur Verwertung von Abfällen, z. B. Kompostierungs-, Sortier- und chemisch-physikalische Anlage sowie Anlage zur Beseitigung von Abfällen, z. B. Deponie und Abfallverbrennungsanlage.

### Deponie

Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht vermieden und nicht verwertet werden können.

#### – Altdeponie

Abfallentsorgungsanlage, deren Betrieb noch nicht abgeschlossen ist, deren Errichtung und Betrieb zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Technischen Anleitung Siedlungsabfall zugelassen war oder deren Vorhaben im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens öffentlich bekannt gemacht war.

#### – Deponieklasse I

Deponie, in der Abfälle mit einem sehr geringen organischen Anteil abgelagert werden können und bei der eine geringe Schadstofffreisetzung im Auslaugungsversuch stattfindet.

#### – Deponieklasse II

Deponie, in der Abfälle mit einem höheren organischen Anteil abgelagert werden können als auf Deponien der Deponieklasse I und bei der auch die Schadstofffreisetzung im Auslaugungsversuch größer ist als bei Deponieklasse I. Zum Ausgleich sind die Anforderungen an den Deponiestandort und an die Deponie höher.

#### – Monodeponie

Deponie oder Deponiebereich für die zeitlich unbegrenzte Ablagerung von Abfällen, die nach Art, Schadstoffgehalt und Reaktionsverhalten ähnlich und untereinander verträglich sind.

### Mechanisch-biologische Restmüllbehandlungsanlage

Anlage, in der Rest-Siedlungsabfälle einer mechanischen und biologischen Behandlung mit dem Ziel einer Emissionsminderung bei der nachfolgenden Deponierung unterzogen werden.

### Übrige Anlagen

- Bodenbehandlungsanlage
- Chemisch-physikalische Behandlungsanlage
- Schredderanlage und verwandte Anlagen
- Sonstige Anlage

### Sortieranlage

Abfallentsorgungsanlage, in der gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

### Methodischer Hinweis

Im Ergebnis dieser Statistik werden die an die Entsorgungsanlagen angelieferten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle (Input), die über das Begleitscheinverfahren erfasst sind, nicht ausgewiesen. Verlieren besonders überwachungsbedürftige Abfälle durch die Behandlung in den Anlagen ihre Gefährlichkeit und unterliegen anschließend nicht mehr dem Begleitscheinverfahren, werden sie wieder von der Statistik erfasst und fließen in das Ergebnis der angegebenen Abfallmengen (Output) mit ein. Auf diese Weise kann die Statistik für den Output der Anlagen höhere Werte ausweisen als für den Input.

### Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530) zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 Nr. 1 UStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die Unternehmen und Betriebe, die Entsorgungsträger und die Inhaberinnen/Inhaber und Leiterinnen/Leiter der Unternehmen und Betriebe und anderer Einrichtungen, die gewerbliche Entsorgungsanlagen betreiben, auskunftspflichtig. Weiterhin sind auskunftspflichtig die Entsorgungsträger/zuständigen Behörden und Dritte, soweit diesen Entsorgungspflichten übertragen wurden und die Inhaberinnen/Inhaber und die Leiterinnen/Leiter der Unternehmen und Betriebe, deren sich die Entsorgungsträger oder diese Dritten bedienen.

### Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden
- × Angaben werden nicht erhoben

## 2. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2003 nach Art und Herkunft der Abfälle sowie Art der Anlage

EAV-Schlüssel-Nr.	Art der Anlage <hr/> Angelieferte Abfälle	Entsorgungsanlagen <sup>1</sup>	Angelieferte Abfallmenge insgesamt	Davon aus			eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage übernommen
				Schleswig-Holstein	anderen Bundesländern	dem Ausland	
		Anzahl	t				
	<b>Deponien</b>						
	<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>943 332</b>	<b>750 591</b>	<b>185 810</b>	<b>–</b>	<b>6 931</b>
	darunter						
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	6	8 505	8 505	–	–	–
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	9	4 860	4 693	167	–	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aus-hub von verunreinigten Standorten)	20	179 286	102 135	77 151	–	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	18	271 395	164 696	100 348	–	6 351
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	13	411 592	410 909	103	–	580
	<b>Abfallverbrennungsanlagen</b>						
	<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>591 932</b>	<b>408 647</b>	<b>134 498</b>	<b>3 731</b>	<b>45 056</b>
	darunter						
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	4	29 797	28 567	1 230	–	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aus-hub von verunreinigten Standorten)	5	18 369	18 065	304	–	–
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	5	3 505	2 166	1 339	–	–
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	5	501 723	334 370	130 082	–	37 271

<sup>1</sup> Mehrfachnennung möglich

**Noch: 2. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2003  
nach Art und Herkunft der Abfälle sowie Art der Anlage**

EAV- Schlüssel- Nr.	Art der Anlage <hr/> Angelieferte Abfälle	Entsorgungs- anlagen <sup>1</sup>	Angelieferte Abfallmenge insgesamt	Davon aus			eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage über- nommen
				Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Aus- land	
		Anzahl	t				
<b>Kompostierungsanlagen</b>							
	<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>58</b>	<b>513 794</b>	<b>450 002</b>	<b>60 987</b>	<b>-</b>	<b>2 805</b>
	darunter						
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	12	114 136	110 268	3 868	-	-
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	53	397 903	338 103	56 995	-	2 805
<b>Übrige Anlagen</b>							
	<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>22</b>	<b>192 742</b>	<b>135 717</b>	<b>45 913</b>	<b>11 112</b>	<b>-</b>
	darunter						
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	5	43 479	37 791	5 688	-	-
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	5	13 949	11 759	2 190	-	-

<sup>1</sup> Mehrfachnennung möglich

**Noch: 2. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2003  
nach Art und Herkunft der Abfälle sowie Art der Anlage**

EAV- Schlüssel- Nr.	Art der Anlage  Angelieferte Abfälle	Entsorgungs- anlagen <sup>1</sup>	Angelieferte Abfallmenge insgesamt	Davon aus			eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage über- nommen
				Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Aus- land	
<b>Anlagen insgesamt (ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen)</b>							
<b>Abfälle insgesamt</b>		<b>110</b>	<b>2 241 800</b>	<b>1 744 957</b>	<b>427 208</b>	<b>14 843</b>	<b>54 792</b>
darunter							
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	22	118 451	114 476	3 972	3	–
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	8	25 283	25 283	–	–	–
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	12	26 875	20 409	6 466	–	–
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	19	64 466	58 495	5 971	–	–
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	10	38 302	37 072	1 230	–	–
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	14	75 710	31 748	32 802	11 160	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	30	241 134	157 991	83 143	–	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	26	312 738	194 084	101 418	3 100	14 136
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	76	1 325 167	1 095 141	189 370	–	40 656
<b>Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen</b>							
<b>Abfälle insgesamt</b>		<b>42</b>	<b>750 581</b>	<b>539 201</b>	<b>111 223</b>	<b>8 535</b>	<b>91 622</b>
darunter							
	Papier-, Pappe-, Kartonabfälle	24	221 521	218 886	2 635	–	–
	Gemischte Verpackungen	16	134 626	121 740	12 886	–	–
	Glas	7	119 586	94 725	16 378	8 483	–
	gebrauchte Geräte	7	405	405	–	–	–

<sup>1</sup> Mehrfachnennung möglich

### 3. Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2003 nach Art und Herkunft der Abfälle

EAV-Schlüssel-Nr.	Angelieferte Abfälle	Entsorgungsanlagen <sup>1 2</sup>	Angelieferte Abfallmenge insgesamt	Davon aus			eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage übernommen
				Schleswig-Holstein	anderen Bundesländern	dem Ausland	
		Anzahl	t				
	<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>110</b>	<b>2 241 800</b>	<b>1 744 957</b>	<b>427 208</b>	<b>14 843</b>	<b>54 792</b>
	darunter						
0201	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	18	103 108	103 044	64	–	–
0202	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	6	6 901	4 856	2 045	–	–
0203	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee, Tee und Tabak, Konservenherstellung, der Herstellung von Hefe- und Hefeextrakt sowie der Zubereitung und Fermentierung von Melasse	12	6 108	4 951	1 154	3	–
0303	Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	4	25 112	25 112	–	–	–
0402	Abfälle aus der Textilindustrie	4	1 882	1 855	27	–	–
1001	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	8	22 652	16 582	6 070	–	–
1009	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	5	3 417	3 417	–	–	–
1201	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	19	64 466	58 495	5 971	–	–
1501	Verpackungen	9	38 113	36 883	1 230	–	–
1701	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	11	8 689	6 230	2 459	–	–
1702	Holz, Glas und Kunststoff	16	39 973	36 094	3 879	–	–
1703	Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte	7	2 691	2 112	579	–	–
1705	Boden (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	17	101 054	38 908	62 146	–	–
1709	sonstige Bau- und Abbruchabfälle	15	57 658	52 629	5 029	–	–
1901	Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	5	109 943	16 114	93 829	–	–
1908	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a. n. g.	18	22 774	22 564	210	–	–
1909	Abfälle aus der Zubereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch oder industriellem Brauchwasser	9	2 391	2 121	270	–	–
2001	getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01)	15	28 678	25 598	3 080	–	–
2002	Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	60	204 123	170 253	31 065	–	2 805
2003	andere Siedlungsabfälle	34	1 092 366	899 290	155 225	–	37 851

<sup>1</sup> Mehrfachnennung möglich

<sup>2</sup> ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

#### 4. Abgegebene Abfälle von Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2003 nach Art und Verbleib der Abfälle sowie nach Art der Anlage

EAV-Schlüssel-Nr.	Art der Anlage Abgegebene Abfälle	Entsorgungsanlagen <sup>1</sup>	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	Davon		
				zur Abfallbeseitigung	zur Abfallverwertung	an andere eigene auf dem Gelände befindliche Anlage
		Anzahl	t			
<b>Deponien</b>						
	<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>6 077</b>	<b>–</b>	<b>3 272</b>	<b>2 805</b>
	darunter					
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	4	4 230	–	1 425	2 805
<b>Abfallverbrennungsanlagen</b>						
	<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>163 930</b>	<b>73</b>	<b>72 235</b>	<b>91 622</b>
	darunter					
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	5	163 345	–	71 723	91 622
<b>Kompostierungsanlagen</b>						
	<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>58</b>	<b>365 997</b>	<b>11 681</b>	<b>348 424</b>	<b>5 892</b>
	darunter					
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	58	365 955	11 681	348 382	5 892
<b>Übrige Anlagen</b>						
	<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>22</b>	<b>192 462</b>	<b>16 226</b>	<b>176 236</b>	<b>–</b>
	darunter					
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	7	122 144	16 226	105 918	–
<b>Anlagen insgesamt ( ohne Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen)</b>						
	<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>89</b>	<b>728 466</b>	<b>27 980</b>	<b>600 167</b>	<b>100 319</b>
	darunter					
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	4	11 961	–	11 961	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	70	651 444	27 907	526 023	97 514
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	6	4 784	–	1 979	2 805

<sup>1</sup> Mehrfachnennung möglich

**5. Behandelte Abfälle in Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein 2003  
nach Einsatz und Verbleib der Abfälle**

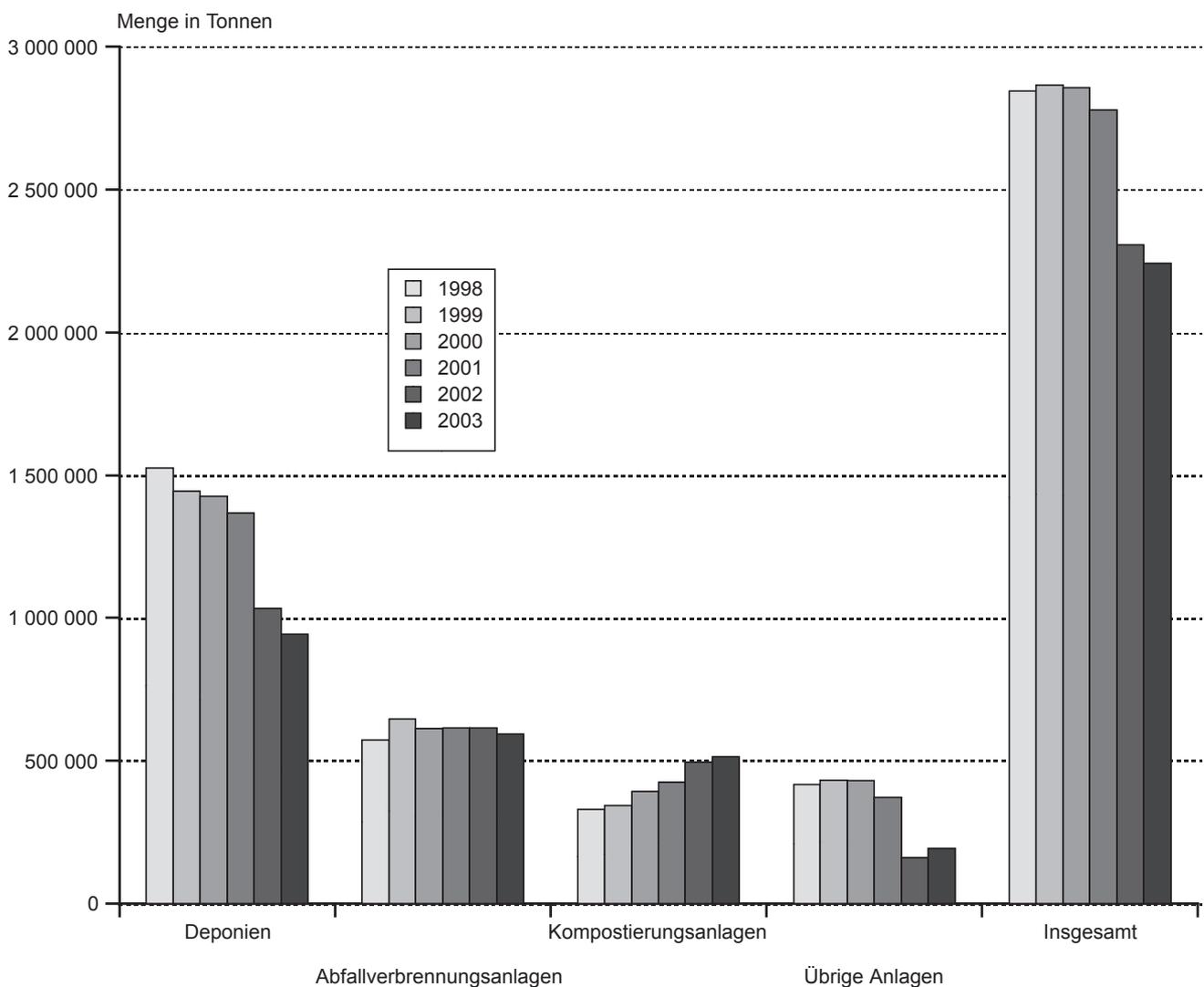
Sortieranlage Zerlegeeinrichtung Eingesetzte Abfälle/Fractionen nach der Sortierung/Zerlegung	Sortier- anlagen/ Zerlege- einrich- tungen <sup>1</sup>	Eingesetzte Abfall- menge insgesamt	Menge der Fraktionen nach der Sortierung/ Zerlegung insgesamt	Davon abgegeben an		
				eigene auf dem Gelände befindliche Anlagen	Dritte	
					zur Abfall- beseitigung	zur Abfall- verwertung
	Anzahl		t			
<b>Sortieranlagen</b>						
<b>Zu sortierende Abfälle insgesamt</b>	<b>33</b>	<b>750 173</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
darunter						
Papier-, Pappe-, Kartonabfälle	24	221 521	x	x	x	x
Gemischte Verpackungen	16	134 626	x	x	x	x
Glas	7	119 586	x	x	x	x
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	10	43 246	x	x	x	x
Siedlungsabfälle nicht differenzierbar	10	37 045	x	x	x	x
Sperrmüll	8	43 781	x	x	x	x
Kunststoffe	3	388	x	x	x	x
<b>Fraktionen nach der Sortierung insgesamt</b>	<b>33</b>	<b>x</b>	<b>750 173</b>	<b>46 095</b>	<b>159 528</b>	<b>544 550</b>
darunter						
Papier und Pappe „Untere Sorten“	23	x	180 693	–	–	180 693
Papier und Pappe „Mittlere Sorten“	8	x	22 160	–	–	22 160
Papier und Pappe „Bessere Sorten“	5	x	5 471	–	–	5 471
Papier und Pappe „Kraffthaltige Sorten“	5	x	7 878	–	–	7 878
Papier und Pappe „Sondersorten“	9	x	17 126	–	–	17 126
Papier und Pappe „Nicht differenzierbar“	6	x	2 448	–	–	2 448
Eisenmetalle	22	x	44 633	–	–	44 633
NE-Metalle	15	x	9 591	–	–	9 591
Kunststoff und Gummi	18	x	41 095	–	–	41 095
Glas „Weißglas“	4	x	43 291	–	–	43 291
Glas „Braunglas“	1	x	.	–	–	.
Glas „Grünglas“	1	x	.	–	–	.
Glas „Buntglas“	3	x	12 619	–	–	12 619
Glas „Mischglas“	2	x	.	–	–	.
Glas „Nicht differenzierbar“	5	x	6 487	–	–	6 487
Holz	10	x	27 875	–	–	27 875
Mineralien	5	x	3 238	–	–	3 238
Sonstige Abfälle	22	x	110 088	6 810	77 502	25 776
<b>Zerlegeeinrichtungen</b>						
<b>Zu zerlegende Abfälle insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>408</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
darunter						
gebrauchte Geräte	7	405	x	x	x	x
<b>Fraktionen nach der Zerlegung insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>x</b>	<b>13 354</b>	<b>–</b>	<b>305</b>	<b>13 049</b>
darunter						
Eisenmetalle	9	x	8847	–	–	8 847
NE-Metalle	8	x	830	–	–	830
Kunststoff und Gummi	8	x	2 857	–	–	2 857
Sonstige Abfälle	3	x	246	–	239	7
<b>Alle Anlagen</b>						
<b>Eingesetzte Abfälle und Fraktionen nach der Sortierung zusammen</b>	<b>42</b>	<b>750 581</b>	<b>763 527</b>	<b>46 095</b>	<b>159 833</b>	<b>557 599</b>

<sup>1</sup> Mehrfachnennung möglich

## 6. In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfallmengen und erzeugter Kompost in Schleswig-Holstein 2003

Land	Kompostierungsanlagen	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Davon					
			Abfälle aus der Biotonne	Garten- und Parkabfälle	tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist	Abfälle aus der Forstwirtschaft	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	sonstige Abfälle
			Tonnen					
Schleswig-Holstein	58	513 794	194 691	198 074	101 837	585	-	18 607

### An Anlagen angelieferte Abfallmengen 1998 - 2003



310504S Sta Nord

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2003

### – Teil 2: Betriebliche Abfallentsorgung –

Die Erhebung über die betriebliche Abfallentsorgung erfasst jährlich bei den Betrieben, die selbst Abfallentsorgungsanlagen unterhalten, Angaben über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der Abfälle. Der wirtschaftliche Schwerpunkt der zu dieser Erhebung befragten Einheiten liegt in der Regel im Verarbeitenden Gewerbe, nicht jedoch im Wirtschaftszweig Abfallentsorgung. Damit grenzt sich dieser Kreis gegen die Betreiber von Entsorgungsanlagen aus der Entsorgungswirtschaft ab, die mit einer gesonderten Erhebung befragt werden (Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein, Teil 1: Anlagen der Entsorgungswirtschaft).

Die über das Begleitscheinverfahren erfassten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle werden im Ergebnis dieser Statistik nicht ausgewiesen und statt dessen separat veröffentlicht (Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Schleswig-Holstein).

Bei den zur Statistik meldenden 30 Betrieben mit Entsorgungsanlagen fielen im Jahre 2003 rund 317 000 t Primärabfälle (Abfälle vor einer Behandlung) an, und zwar 138 000 t eigene sowie 179 000 t von Dritten übernommene Abfälle. Von dieser Menge wurden 13000 t in innerbetrieblichen Anlagen vorbehandelt, z.B. in Anlagen zur Rückgewinnung und Regenerierung von Lösemitteln, Säuren und Basen sowie in Anlagen zur Emulsionsspaltung, Neutralisation und Entgiftung von Abfällen. Auf diese Weise konnte die zur Entsorgung anstehende Abfallmenge von 13 000 t deutlich auf 112 t Sekundärabfälle vermindert werden. Damit standen bei den Betrieben mit Entsorgungsanlagen insgesamt rund 305 000 t Abfälle zur Entsorgung an (2002: 361 000 t).

Mit 177 000 t konnten 58 % der angefallenen Abfälle wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden, teils durch deren Verwendung im Produktionsprozess oder anderweitig im Betrieb, teils durch Abgabe an den Altstoffhandel oder weiterverarbeitende Betriebe. Die übrigen Abfälle wurden größtenteils innerbetrieblich durch Verbrennung in eigenen Abfallverbrennungs- oder Feuerungsanlagen (82 000 t) und dauerhafte Ablagerung auf eigenen Deponien (7 000 t) beseitigt. Die übrigen 39 000 t Abfälle gaben die Betriebe nach außerhalb zur Beseitigung ab.

Die Erhebung über die betriebliche Abfallentsorgung wird durch eine gesonderte Befragung über die Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten vervollständigt. Übertage wird in Schleswig-Holstein ausschließlich Kies abgebaut, so dass sich die Befragung an die Betreiber von sowohl noch in Betrieb befindlichen als auch bereits geschlossenen Kiesabbaustätten richtet. Insgesamt meldeten dazu 93 Betriebe die Verfüllung von Kiesgruben mit insgesamt 3,2 Mill. t Abfällen, die fast ausschließlich aus Erde und Steinen bestanden.

### 1. Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2003 nach Art der Anlage

Land	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Betriebe <sup>1</sup> mit Beseitigungsanlagen		Betriebe <sup>1</sup> mit Abfallbehandlungsanlagen
		Deponien	Abfallverbrennungs- und Feuerungsanlagen	
Anzahl				
Schleswig-Holstein	30	1	4	25

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen

### 2. Abfallaufkommen sowie zur Entsorgung anstehende Abfälle der Betriebe mit Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2003

Abfallaufkommen der Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Abfallmenge insgesamt	Davon	
		aus dem eigenen Betrieb stammend	von Dritten übernommen
Zur Entsorgung anstehende Abfälle	t		
Primärabfälle	317 287	137 908	179 379
darunter innerbetrieblich behandelt	12 882	12 514	368
Aus innerbetrieblicher Behandlung entstandene Sekundärabfälle	112	x	x
<b>Zur Entsorgung anstehende Abfälle<sup>1</sup></b>	<b>304 517</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1</sup> Primärabfallaufkommen (317 287 t) abzüglich der innerbetrieblich behandelten Abfälle (12 882 t) zuzüglich der aus dieser Behandlung resultierenden Sekundärabfälle (112 t).

## Erläuterungen/Begriffserklärungen

Abfälle	Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.
Abfallentsorgung	Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.
Behandlungsanlagen zur Beseitigung	Anlagen in denen Abfälle z. B. durch Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren und Ausfällen behandelt werden, um sie anschließend beseitigen zu können.
Behandlungsanlagen zur Verwertung	Anlagen in denen Abfälle z. B. durch Rückgewinnung und Wiederaufbereitung mit dem Ziel der anschließenden Verwertung behandelt werden.
Deponien	Abfallentsorgungsanlagen zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht vermieden und nicht verwertet werden können.
Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)	Seit dem 1. Januar 2002 gültiges Verzeichnis der Abfallarten.
Primär-/Sekundärabfälle	Primärabfälle im Sinne der Statistik sind Abfälle (s. dort) vor einer Behandlung zur Verwertung oder zur Beseitigung. Aus der Entsorgung von Primärabfällen verbleibende Rückstände, die wiederum zur Entsorgung anstehen, werden als Sekundärabfälle bezeichnet. Beispiele dafür sind Rückstände aus Rückgewinnungs-, Regenerierungs-, Neutralisations- oder Entgiftungsanlagen.
Wirtschaftszweige	Grundlage für die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Betriebe und Unternehmen mit Abfallentsorgungsanlagen ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

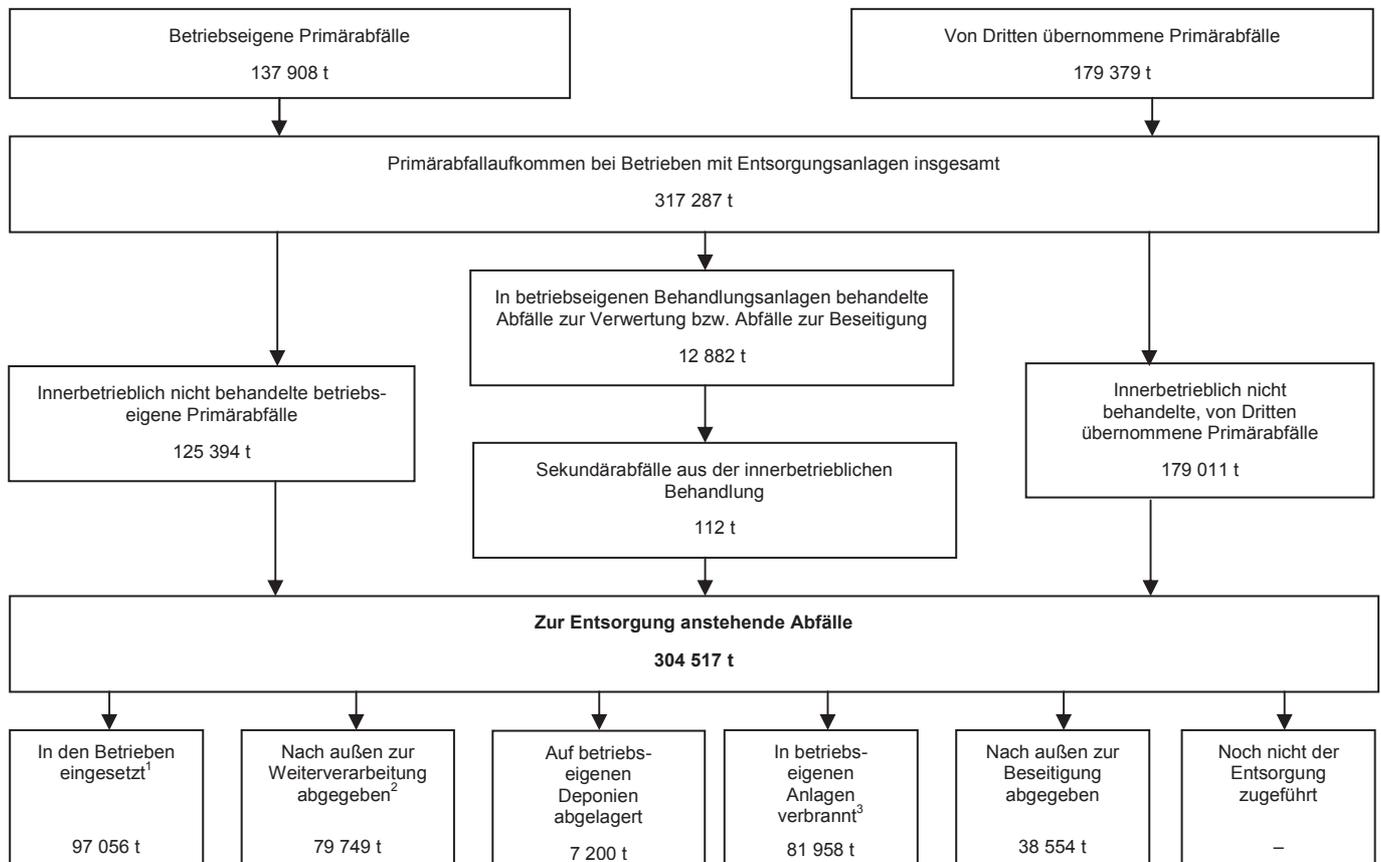
## Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 Nr. 1 UStatG.

## Zeichenerklärung

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

## Betriebliche Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2003



<sup>1</sup>in Produktionsprozessen oder anderweitig

<sup>2</sup>an weiterverarbeitende Betriebe oder Altstoffhandel

<sup>3</sup>Abfallverbrennungs- oder Feuerungsanlage(n)

### 3. Abfallmenge der Betriebe mit betriebseigenen Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2003 nach Art der Abfälle

#### 3.1 Herkunft der Abfälle

EAV-Schlüssel-Nr.	Abfallarten	Betriebe mit Entsorgungsanlagen <sup>1</sup>	Zur Entsorgung anstehende Abfallmenge	Davon		
				nicht behandelte		aus innerbetrieblicher Behandlung entstandene Abfälle
				betriebseigene Abfälle	von Dritten übernommene Abfälle	
Anzahl	t					
	<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>304 517</b>	<b>125 394</b>	<b>179 011</b>	<b>112</b>
	darunter					
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	17	18 386	18 374	–	12
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	4	15 244	47	15 197	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunr. Standorten)	18	50 518	50 513	5	–
20	Siedlungsabfälle ( Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	28	53 652	53 559	93	–

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen

#### 3.2 Verbleib der Abfälle

EAV-Schlüssel-Nr.	Abfallarten	Betriebe mit Entsorgungsanlagen <sup>1</sup>	Zur Entsorgung anstehende Abfallmenge	Darunter				
				in Produktionsprozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiterverarbeitende Betriebe/Altstoffhandel abgegeben	abgelagert auf eigener Deponie	verbrannt in eigener Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlage	nach außen zur Abfallbeseitigung abgegeben
				Anzahl	t			
	<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>304 517</b>	<b>97 056</b>	<b>79 749</b>	<b>7 200</b>	<b>81 958</b>	<b>38 554</b>
	darunter							
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	17	18 386	–	18 224	–	–	162
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	4	15 244	127	46	–	15 070	1
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunr. Standorten)	18	50 518	–	8 142	7 200	–	35 176
20	Siedlungsabfälle ( Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	28	53 652	–	51 378	–	–	2 274

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen

#### 4. Abfallmenge der Betriebe mit betriebseigenen Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2003 nach Wirtschaftszweig der Betriebe

##### 4.1 Herkunft der Abfälle

Wirtschaftszweig	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Zur Entsorgung anstehende Abfallmenge	Davon		
			nicht behandelte		aus innerbetrieblicher Behandlung entstandene Abfälle
			betriebseigene Abfälle	von Dritten übernommene Abfälle	
Anzahl	t				
<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>304 517</b>	<b>125 394</b>	<b>179 011</b>	<b>112</b>
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	27	259 983	80 867	179 004	112
darunter					
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5	52 926	52 925	–	1
Maschinenbau	7	17 956	17 945	–	11

##### 4.2 Verbleib der Abfälle

Wirtschaftszweig	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Zur Entsorgung anstehende Abfallmenge	Darunter				
			in Produktionsprozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiterverarbeitende Betriebe/Altstoffhandel abgegeben	abgelagert auf eigener Deponie	verbrannt in eigener Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlage	nach außen zur Abfallbeseitigung abgegeben
			Anzahl	t			
<b>Abfälle insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>304 517</b>	<b>97 056</b>	<b>79 749</b>	<b>7 200</b>	<b>81 958</b>	<b>38 554</b>
darunter							
Verarbeitendes Gewerbe	27	259 983	97 056	77 518	–	81 868	3 541
darunter							
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5	52 926	–	52 150	–	–	776
Maschinenbau	7	17 956	–	17 580	–	–	376

#### 5. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2003 nach Art der Abfälle

Art der Abfälle	Anzahl der Betriebe <sup>1</sup>	Verwertete Abfälle in t
<b>Insgesamt</b>	<b>93</b>	<b>3 173 352</b>
darunter		
Erde und Steine	93	3 172 704

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen